



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der FDP-Fraktion
hier: Einrichtung von Notrufbänken

Beratungsfolge:

26.06.2019 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Polizei, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten die Einrichtung von Notrufbänken in den Hagener Grünanlagen und Naherholungsgebieten (z. B. an häufig genutzten Wanderwegen) vorzunehmen.

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:



FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Rathausstr. 11
Trakt B, Raum 201
58095 Hagen

Tel.: 02331-2072380
Fax: 02331-2072091
Mail: kontakt@fdp-fraktion-hagen.de
Web: www.fdp-hagen.de

FDP-Fraktion • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt,
Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität
Hans-Georg Panzer
Im Haus

Hagen, 17.06.2019

Betreff: „Einrichtung von Notrufbänken“, UWA, 26.06.2019

Sehr geehrter Herr Panzer,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zur Tagesordnung des UWA am 26.06.2019 gem. §6 I GO:

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Polizei, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten die Einrichtung von Notrufbänken in den Hagener Grünanlagen und Naherholungsgebieten (z.B. an häufig genutzten Wanderwegen) vorzunehmen.

Begründung:

Im Notfall zählt jede Minute. Anders als auf Straßen fehlen in Grünanlagen und in Naherholungsgebieten oftmals eindeutige Orientierungspunkte, die hilfsbedürftige Personen an die Rettungsleitstelle durchgeben können. Somit geht in vielen Fällen wertvolle Zeit verloren. Notrufbänke sind eine effektive Lösung für dieses Problem: Dabei werden vorhandene Sitzbänke in Grünanlagen und an Wanderwegen jeweils mit einem individuellen und gut sichtbaren Code ausgestattet und die zugehörigen Positionen bei der Rettungsleitstelle registriert. Die Rettungsleitstelle wird somit in die Lage versetzt einen genauen Standort der hilfsbedürftigen Person an die Ersthelfer durchzugeben. Notrufbänke werden mittlerweile in vielen Städten in Deutschland installiert und die bisherigen Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass die Gesamtkosten für die Notrufschilder mit den Codes je nach Anzahl der Schilder in einem niedrigen vierstelligen Bereich liegen. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist dies eine gute einmalige Investition, die im Ernstfall Menschenleben retten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Thielmann
Fraktionsvorsitzender

Alexander Plahr
Sprecher der FDP-Fraktion im UWA